

„OHNE LUST GEHT GAR NICHTS“

Wien-Holding-Chef Peter Hanke über Leidenschaft als Erfolgsfaktor, falsche Entscheidungen und warum ihm die besten Ideen beim Laufen kommen.



Fotocredit: Lucia Barti

wer ist er: seit 2002 geschäftsführer der wien holding gmbh
was ist das: die wien holding bündelt relevante wirtschaftsbetriebe und -aktivitäten der stadt unter einem dach als gemeinwirtschaftliches unternehmen.
sein motto: mit lust und leidenschaft bei der arbeit
herkunft: a echta werner

biber: Was ist das Geheimnis Ihres Erfolgs?

PETER HANKE: Erstens entwickle ich langfristige Strategien, zweitens bin ich ein Teamplayer, drittens bin ich motiviert und weiß, wie man andere motiviert.

Wie motivieren Sie Ihre Mitarbeiter?

Die Leute müssen spüren, dass Wert auf ihre Ansicht gelegt wird. Vor allem achte ich darauf, dass der Erfolg gemeinsam genossen wird. Erfolg und Stärke sind Lustgewinn. Es ist wie im Privatleben: Ohne Lust geht gar nichts.

„Lieber eine Entscheidung zu viel als gar keine“ – haben Sie mal gesagt. Und was machen Sie, wenn es die falsche war?

Ich möchte ehrlich sein. Es gibt immer einen triftigen Grund, warum ich eine Entscheidung treffe. Manchmal verändert sich dann der Arbeitsprozess und sie erweist sich als falsch, aber letztendlich ist es wichtig, ans Ziel zu kommen.

Und wenn einer Ihrer Mitarbeiter falsch entscheidet? Rollen dann Köpfe?

Nein, es rollen keine Köpfe, wenn er oder sie aufrichtig zugibt, dass es falsch war. Schwierig wird es, wenn Mehrfachsünder nicht verstehen, wie man hier mit Entscheidungen oder Fehlern umgeht.

Was würden Sie in den Erfolgsrucksack einpacken? Saubere Schuhe vielleicht?

Saubere Schuhe sind wichtig (*lacht*), ich schaue auch immer auf die Schuhe der anderen. Aber auch im Sinne von klaren Wegen, die beschritten werden. Ich kann nur jeden aufrufen: Bitte geht eure Wege, mit euren sauberen Schuhen und schaut, dass ihr den nicht verlasst! Und nie das Ziel zu niedrig stecken. Da muss man immer hungrig bleiben und den Hunger mit Kreativität schüren.

Sie sind Brainworker, da hört man nach 17:00 Uhr doch nicht auf zu arbeiten und zu denken. Wie geben Sie mit Ihrer Kreativität um?

Es muss freie Privatzeiten geben. Ich schätze das Familienumfeld als eine Kraftzone. Ich liebe es, in die Welt meiner Kinder einzutauchen. Und da ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass mir etwas Tolles einfällt. Das wird dann aufgeschrieben und an den engsten Kreis der Mitarbeiter weitergegeben. Die müssen immer herhalten (*lacht*). Kreativität ist für mich auch Sport. Wenn ich intensiv laufe, kommen mir die spannendsten Gedanken.

Was ist Ihr Motto?

(*Denkt länger nach*) Mit Lust und Leidenschaft das Ziel vor Augen zu haben und die Ziellinie passieren.

Geheimnis des
ERFOLGS



ESER AKBABA UND ZWETELINA ORTEGA VOM VEREIN 'WIRTSCHAFT FÜR INTEGRATION' SAGEN DIR, WIE DU GANZ NACH OBEN KOMMST. DIE TOP-BOSSE DES LANDES GEBEN TIPPS.

**IM JUNI:
VIZEBÜRGERMEISTERIN
RENATE BRAUNER**